

durchblick

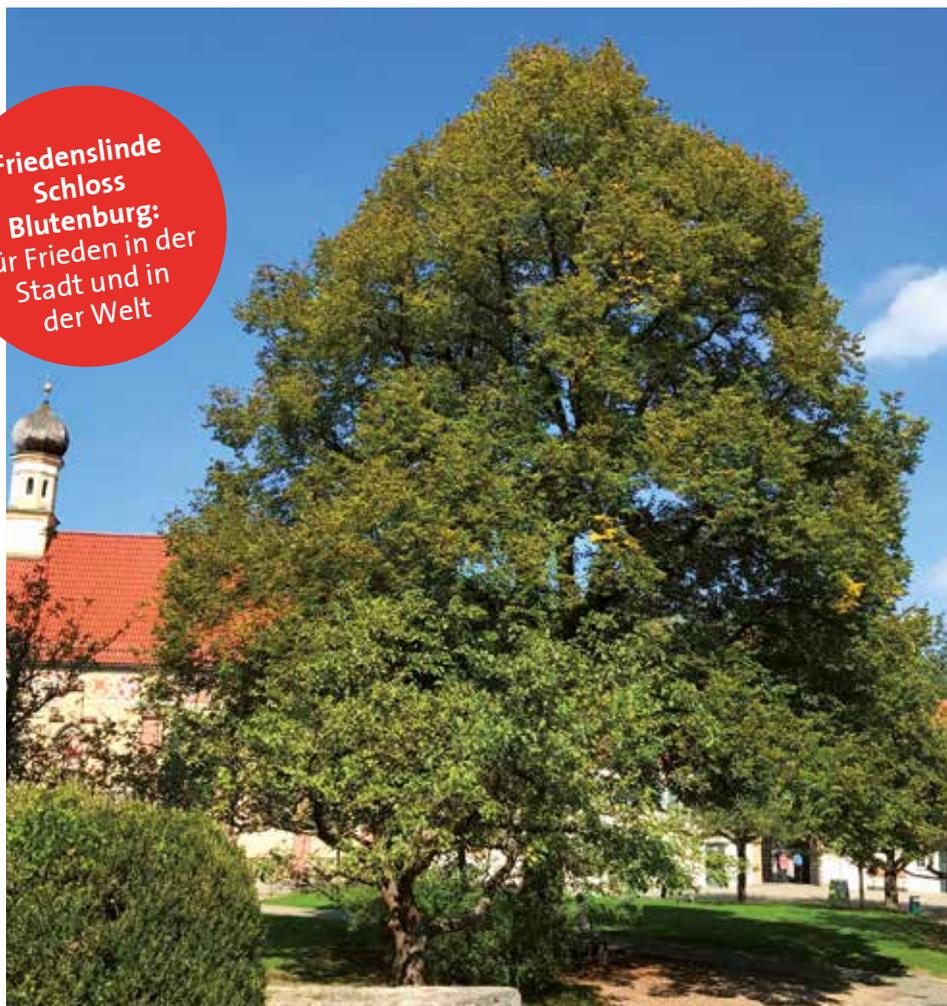
2.2019

www.spd-obermenzing.de

WIR FÜR OBERMENZING

Volksbegehren Mietenstopp 2	Klein-Frankfurt in Pasing? 3	Wohnungs- bau/Bus 56 4	Bücherschrank in Obermenzing 5	Interview Dieter Reiter: Gesagt. Getan. Gerecht. 6/7
Gesundheit: Vernetzung 8	Taubenhaus in Obermenzing 9	Stadttrat for Future 10	Kandidat*innen für den Bezirksausschuss 21 11	Zettelwirtschaft und Impressum 12

**Friedenslinde
Schloss
Blutenburg:
für Frieden in der
Stadt und in
der Welt**



Unterschreiben gegen Mietenwahnsinn

Ausspekuliert“ – Mit dieser Losung zogen Tausende Münchner*innen 2018 durch die Stadt. Nun sammelt ein Bündnis von Mieterverein, Parteien – darunter auch die Münchner SPD –, den Gewerkschaften



beschluss durch eine Mietpreibremse für 65 000 städtische und alle Wohnungen der Wohnbaugesellschaften jegliche Mieterhöhung auf 5 Jahre – ob Sozialbauwohnung oder frei finanziert.

Viele Hindernisse stehen der Begrenzung der Mieten entgegen. Die Staatsregierung privatisierte 33.000 preiswerte staatliche Wohnungen in Bayern. Sie erließ zwischen 2015 und 2019 eine unwirksame Verordnung für die bayerische Mietpreibremse. Auf Rückzahlung zu viel gezahlter Mieten klagende Bayern wiesen die Gerichte zurück. Pech gehabt! Also bleiben wir dran. Mit der schon vom Stadtrat beschlossenen Münchner Mietpreibremse und dem „kommen- den“ Mietenstopp für Bayern

schützen wir die Münchner Mieter. OB Dieter Reiter: Damit setzen wir ein starkes Zeichen.

Machen wir mit beim Unterschreiben und Sammeln für faire Mieten. Über info@mieten-stopp.de finden Sie Infos zum Volksbegehren. Beim Münchner Mieterverein oder auch im SPD-Bürgerbüro, Alte Allee 2, liegen Unterschriftenlisten bereit bzw. können Sie unterschreiben.

CHRISTEL DILL

Unterschriften

für ein bayernweites Volksbegehren „6 Jahre Mietenstopp“. 25.000 Unterschriften sollen im ersten Schritt bis Januar 2020 zusammenkommen. Ziel ist sechs Jahre keine Mieterhöhung und bei Neuvermietung maximal die ortsübliche Vergleichsmiete, also die sogenannte „Mietspiegelmiete“.

Schon 2018 begrenzte ein Stadtrats-

Klein-Frankfurt in Pasing-Obermenzing?

Die Bevölkerung der Landeshauptstadt München ist in den letzten Jahren deutlich gewachsen. Voraussichtlich werden im Jahre 2040 1,85 Millionen Einwohnerinnen und Einwohner mit Haupt- oder Nebenwohnsitz in München leben.

In München fehlen Wohnungen, und die städtischen Grünflächen werden immer weniger. Das bedeutet für Investoren und Bauherren: in die Höhe zu gehen.

Es gibt in München Hochhäuser mit einer besonderen Architektur, die sich zu Wahrzeichen entwickelt haben. Wollen wir auch ein neues Wahrzeichen

in unserem Stadtbezirk? An der Gottfried-Keller-Straße, direkt am Nordausgang des Pasingers Bahnhofs, soll ein Komplex mit 16 Stockwerken entstehen, 50 Meter hoch. Laut bisherigem Bebauungsplan sind dort maximal sechs bis sieben Geschosse möglich.

Die Visualisierung der Architektenplanung an der Gottfried-Keller-Straße erinnert mich an das O2-Gebäude, wenn man von Norden in Richtung München fährt. **Ein neues Wahrzeichen am Pasinger Bahnhof Nord? Was meinen Sie?**

GRACIELA CAMMERER

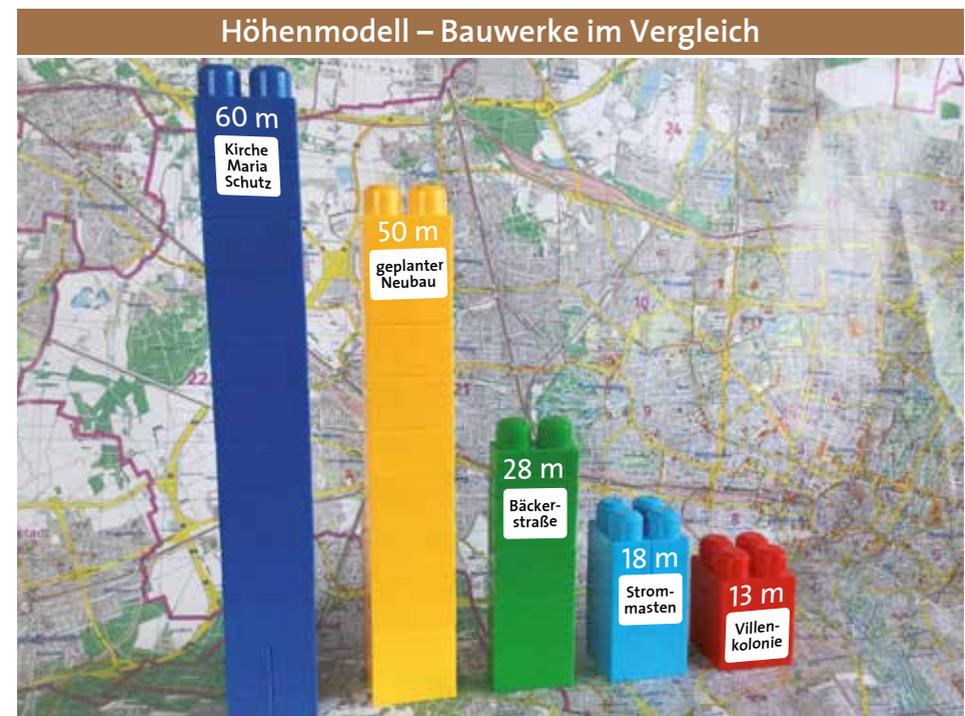


Foto: Graciela Cammerer

Großbaustelle: Bassermannstraße/Nanette-Bald-Straße

Das Obermenzinger Neubaugebiet östlich des Wohngebietes Lipperheidestraße wächst heran. Markant zu sehen das Containerdorf der Wohnungsbauer links im Bild. Zusammen mit den mächtigen Baukränen wird es nach Fertigstellung des Wohngebietes verschwunden sein. Von der Bassermannstraße und über die neue Nanette-Bald-Straße soll die Haupteinfahrt des Gebietes erfolgen, um die Lipperheidestraße vor zusätz-

lichem Verkehr zu schützen. Der Bezirksausschuss 21 hatte das so auf Antrag der SPD-Fraktion empfohlen. **PK**



Foto: Peter Knoch

Skandal am Bahnhof Pasing

Die Bushaltestelle 56 liegt vor dem Bahnhof zwar richtig, ist jedoch – wie im Bild gezeigt, sehr häufig blockiert. Der Bus 56 erschließt Obermen-

zings große Wohngebiete an der Schäferwiese, der Mooswiesenstraße und das wachsende Wohngebiet an der Bassermannstraße.

Die Bushaltestelle am Bahnhof Pasing liegt größtenteils auf dem Gebiet der Deutschen Bahn. Diese stellt sich nach wie vor stur. Sie weigert sich, das Parken zu unterbinden. Sprinter aller Art, wartende PKWs, Polizeiautos sind zu sehen.

Wir fordern: Die Bushaltestelle muss bleiben, aber im Einvernehmen mit der Stadt sollte das Chaos abgestellt werden. **PK**



Foto: Peter Knoch



Foto: Albert Baumbach

Öffentlicher Bücherschrank

Anfang November wurde Ecke Fraundorfer-/Verdistraße der neue öffentliche Bücherschrank in Obermenzing eröffnet. Initiatorin Angela Scheibe-Jaeger – hier am Eröffnungstag am schon gefüllten Schrank – hatte für die SPD den Antrag dazu im Bezirksausschuss gestellt. Die Finanzierung übernahm die Bürgervereinigung Obermenzing. Ehrenamtliche Bücher-Paten übernehmen die Pflege. **PK**

Mit der Würm-App Fluss und Landschaft erkunden

Die Würm, der Fluss vor unserer Haustür – mit dem Namen einer Eiszeit verbunden und aus dem großen Würmsee alias Starnberger See fließend – ist 2019 zum digitalen Lehr- und Wanderpfad geworden. Ein einzigartiges Naturkleinod, mit einer wunderbaren Arten- und Pflanzenvielfalt ausgestattet, kann nun per App unter „wuermentdecken.de“ mit dem Smartphone erwandert und kostenfrei an sieben Themenstationen zwischen Pasing und

Allach auf 11 km allerlei Wissenswertes über diesen Naturraum und gesamtökologische Zusammenhänge erfahren werden. SPD-Stadträtin Söllner-Schaar, Mitinitiatorin des Pfades, freut sich über die Mitarbeit der Umweltschutzgruppe der Würm-Ranger an der App und über die Bedeutung, die die Wasser-Lebensader des Münchner Westens als Lebens- und Erholungsraum für Menschen, Pflanzen und Tiere dadurch aktuell errungen hat. **CHRISTEL DILL**



Foto: Angela Scheibe-Jaeger

Oberbürgermeister Dieter Reiter: **Gesagt. Getan. Gerecht**

Welche Erfahrungen haben Sie mit der Einführung der Bürgersprechstunde gemacht?

OB REITER: Ich habe rundweg gute Erfahrungen gemacht. Für mich ist die Bürgersprechstunde eine der besten Gelegenheiten zu erfahren, was die Münchnerinnen und Münchner bewegt, wo der Schuh drückt oder auch was gut läuft. Für einen Oberbürgermeister ist das die beste Art, mit den Bürgerinnen und Bürgern im Gespräch zu sein und auch mal zu erklären, warum bestimmte Entscheidungen so getroffen werden und nicht anders. Ich nehme immer viele Anregungen mit – schließlich machen wir Politik für die Menschen in unserer Stadt.

Illegale Grundstücksrodungen und überbebaute Grundstücke sind die Entwicklungen in den letzten Jahren in Obermenzing. Der Gartenstadtcharakter muss, damit die Identität des Stadtteils nicht verloren geht, erhalten bleiben! Was unternimmt die LHM bei illegalen Baumfällungen? Spürbare Strafen müssen verhängt werden!

OB REITER: Das sehe ich ganz genau so! Unsere Baumschutzverordnung ist sehr streng geregelt, wer dagegen verstößt, muss mit einem empfindlichen Bußgeld rechnen, das je nach Schwere

des Eingriffs bis zu 50.000 Euro betragen kann. Ich kann nur den Tipp geben: Wer den Eindruck hat, dass in der Nachbarschaft ein Baum unrechtmäßig gefällt werden soll, kann die Untere Naturschutzbehörde oder auch die Polizei informieren. Im Idealfall kann dann noch vor der Fällung eingeschritten werden.

Wohnungsbau, Miete, Verkehr und Kindertagesbetreuung sind Themen, die viele Münchner beschäftigen. Nach sechs Jahren Amtszeit, welche Erfolge können Sie als Oberbürgermeister vorweisen?

OB REITER: Eine ganze Menge. Vor allem haben wir den Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs ein großes Stück vorangebracht, neue U-Bahn und Trambahnlinien sind beschlossen und in der Planung, neue Buslinien in Betrieb. Leider dauert der Ausbau gerade von neuen U-Bahn viele Jahre. Was die Menschen momentan davon sehen, sind viele Baustellen. Deshalb bitte ich die Münchnerinnen und Münchner an dieser Stelle um Geduld – aber ohne Baustellen geht es halt leider nicht.

Wir haben in den letzten sechs Jahren viele neue Wohnungen gebaut, bezahlbare Wohnungen! Und gleichzeitig ha-

ben wir ganz kreative Wege gefunden, um dafür möglichst wenig neue Flächen zu versiegeln. Ich denke hier an den Stelzenbau am Dantebad, den wir in Rekordzeit auf einen bestehenden



Oberbürgermeister Dieter Reiter und Graciela Cammerer

Parkplatz gestellt haben, mit rund 100 neuen, bezahlbaren Wohnungen.

Ich habe einen Mietendeckel für die städtischen Wohnungen durchgesetzt und kämpfe im Bund hartnäckig für mehr Mieterschutz, damit die Preisspira-

le nach oben endlich durchbrochen wird.

Wir haben Familien finanziell entlastet, durch Streichung bzw. Senkung von Kinderbetreuungsgebühren und kostenlosen Eintritt in die Freibäder für Kinder und Jugendliche. Wir haben zahlreiche neue Krippen-, Kindergarten- und Hortplätze geschaffen und sind dabei, das Angebot weiter auszubauen, um der steigenden Nachfrage, vor allem auch bei der Betreuung von Grundschulkindern, gerecht zu werden.

Für bedürftige Rentnerinnen und Rentner haben wir unter anderem ein kostenloses Mittagessen eingeführt. Mir geht es darum, die Menschen in unserer Stadt nach Möglichkeit finanziell zu entlasten, jedenfalls soweit wir das als Kommune können.

Wir haben auch neue Fußgängerzonen geschaffen, neue Radwege gebaut, viele Plätze verschönert, Sitzmöglichkeiten geschaffen. Eine Stadt muss für die Menschen da sein, das ist mein

Leitspruch. Ich finde, unsere Bilanz kann sich durchaus sehen lassen. Und es gibt noch eine Menge zu tun. Deshalb gilt es: Nicht lockerlassen und weiter anpacken!

INTERVIEW: GRACIELA CAMMERER

Foto: Janina Cammerer



Foto: Angela Scheibe-Jaeger

Umweltfreundliches Dienstfahrzeug

Medizinische **Vernetzung** im Münchner Westen

Drei Säulen der medizinischen Versorgung vor Ort sorgen dafür, dass Sie rundum gesund bleiben, gesund werden können und dass Ihr Ende erträglich wird. „Beste Medizin in ihrer Nähe, heute und auch in Zukunft. Dafür haben wir uns für Sie vernetzt“, so lautet das Leitbild der Münchner Ärzte Praxisnetz West und Umgebung e.V., August-Exter-Straße 4.

Der Zusammenschluss von Haus- und Fachärzten wurde im Jahre 2006 gegründet und ist auf über 230 Ärzte in fast 100 haus- und fachärztlichen Praxen angewachsen (www.muenchneraerzte.eu).

Für die letzte Lebensphase sind die zwei weiteren Säulen der medizinischen Versorgung vor Ort unverzichtbar: Bei der Allgemeinen Ambulanten Palliativversorgung (AAPV) kümmern sich Hausärzte um schwerstkranke und sterbende Menschen.

Die dritte Säule ist die Spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV). Das Palliativteam München West e.V. in der Bodenseestraße 216 leistet die Versorgung von Menschen, die an einer nicht heilbaren und fortschreitenden Erkrankung leiden. Das Anfragetelefon für neue Patienten lautet 215511244, Infos im Internet: www.ptm-west.de.

ANGELA SCHEIBE-JAEGER

Taubenhaus: Ende gut – alles gut?

Die Taube ist bekannt als Symbol des Friedens, aber auch als „Ratte der Lüfte“ ungeliebt. Angesichts der Verschmutzungen am Obermenzinger Bahnhof hat man länger nach Abhilfe für diese Plage gesucht. Seit Anfang April haben die Stadttauben nun ein komfortables Zuhause. Dank der Kooperation der Wohnhilfe e.V. mit dem Tierschutzverein München und dem Referat für Gesundheit und Umwelt steht auf dem Grundstück Verdistraße 45



Noch wohnen nur wenige Tauben hier...

unmittelbar neben dem S-Bahnhof ein Taubenhaus. Das fünf mal vier Meter große Holzhäuschen hat ein großes Einflugloch in Richtung Verdistraße und 70 Brutnischen für insgesamt 140

Tauben. Die Tiere bekommen Streu und Futter, ein Taubenpfleger sorgt sich um Gesundheits- und Futterkontrolle, Brutregulation und Jungtierpflege. Damit werden hoffentlich die Verschmutzungen durch Taubenkot sowohl in

der Unterführung der Verdistraße unter der Bahntrasse als auch in den Aufgängen und auf dem Bahnsteig des S-Bahnhofes Obermenzing zurückgehen. Allerdings müssen die Tauben mitspielen und auch

in das neue Domizil einziehen sowie seine Vorzüge dauerhaft erkennen. In einem Jahr berichten wir wieder, so lange dauert die Eingewöhnungszeit.

ANGELA SCHEIBE JAEGER

Foto: Angela Scheibe-Jaeger

Erkennen & Gewinnen

Sie gehen manchmal oder täglich daran vorbei, nehmen diese wahr. Wie heißt der Künstler und wo befinden sich die gesuchten Figuren?

Foto: Graciela Cammerer

Preis: Hans-Jochen Vogel: Mehr Gerechtigkeit! Herder Verlag, Freiburg 2019. Antworten bitte an: durchblick@spd-obermenzing.de Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Stadtrat for **Future**

Es ist wieder so weit Im März 2020 werden der Stadtrat, der Oberbürgermeister und 25 Stadtviertelparlamente bzw. Bezirksausschüsse auf eine neue 6-jährige Periode gewählt. Bei der Kommunalwahl 2014 nahmen nur 42 % der wahlberechtigten Münchnerinnen und Münchner an dieser Wahl teil; 58 % verzichteten auf ihre wichtigste Einflussmöglichkeit auf das kommunale Leben.

Dabei wird im Münchner Stadtrat über vielfältige Belange im Alltag der Bürger entschieden: wird eine U-Bahn gebaut, ein neues Wohngebiet geplant, ein neuer Park angelegt, der Radweg verbreitert; fehlende Kindergarten-, Spiel-, Sportplätze, Schwimmhallen und Freizeitanlagen, Wertstoffhöfe werden geplant und gebaut und vieles mehr. Darüber hinaus spielen aber auch Themen wie

- Integration und das Kümmern um Flüchtlinge, wie es 2015/2016 ein großer Schwerpunkt war, und Maßnahmen zum kommunalen Stromeinsatz und -gewinnung von erneuerbarer Energie auf Münchner Dächern, durch Windräder und Geothermie eine Rolle
- Wie sehen der Verkehr und die Mobilität der Zukunft in der wachsenden Stadt aus?
- Wie geschieht die Wärme- bzw. Kälte-regulation in der sich erwärmenden Stadt?

Alles dies sind Themen und Problemlagen, die im Stadtrat und den Bezirksausschüssen beraten und einer Lösung zugeführt werden müssen.

Stadtratsbeschlüsse bestimmen über den Personaleinsatz und die Mittelverteilung für die Geschäfte und Dienstleistungen der Verwaltung in Höhe von fast 8 Mrd. Euro fürs Jahr. Fast ein Viertel davon fließt alleine in die Bildung.

Welche Schwerpunkte die Stadt-Politiker vor unserer Haustüre setzen, können Sie durch die Wahl engagierter Bewerber*innen beeinflussen. Das Bayerische Wahlrecht hilft dabei durch die Möglichkeit, mindestens 3 Stimmen auf gewünschte Kandidaten zu konzentrieren und auch Stimmen zwischen Parteilisten zu vergeben.

Vor allem in der Zeit zwischen den Wahlen gibt es viele Möglichkeiten, sich ins kommunale Leben vor Ort einzubringen: die monatlichen Beratungen des Bezirksausschusses und zwei Bürgerversammlungen im heimatlichen Stadtbezirk, bei Bürgerinitiativen für ein wichtiges Anliegen oder gegen ein „ärgerndes“ Defizit oder ein Bürgerbegehren mitmachen. Das Engagement macht Mühe, lohnt sich aber.

Wählen gehen am 15. März 2020 und Einfluss nehmen auf die Politik vor Ort wäre ein Schritt dahin, diese selbst in die Hand zu nehmen. **CHRISTEL DILL**

Gut für Obermenzing

Die Kandidatinnen und Kandidaten der SPD Obermenzing für den Bezirksausschuss 21



Foto: Janina Cammerer

Von links nach rechts: Michael Wehr, Angela Scheibe-Jaeger, Frauke Denniger, Christel Dill, Almut Germano, Graciela Cammerer, Peter Knoch

Ein gutes Team, das mit Ihnen und für Sie in den kommenden Jahren unseren Stadtbezirk gestalten möchte.

- Wir stehen für ein soziales Miteinander der Generationen und Kulturen.
- Die konsequente und langjährige Unterstützung der SPD für die Belange der Kinder, Jugendlichen, Familien, Seniorinnen und Senioren setzen wir fort.
- Alle Maßnahmen, die Seniorinnen und Senioren ein Leben im Alter und mit Lebensqualität – sicher und

versorgt – im vertrauten Wohnumfeld und Wohnung ermöglicht sind auszubauen.

- Ganztagschule und Kinderbetreuung werden weiter ausgebaut, um Familie und Beruf besser vereinbaren zu können.
 - Frei- und Erholungsflächen sind auszuweiten – keinesfalls zu verringern.
- Unterstützen Sie unsere Kandidatinnen und Kandidaten für den Bezirksausschuss 21! Für einen bürgernahen und lebenswerten Stadtbezirk!** **GRACIELA CAMMERER**

Sie sind herzlich eingeladen
zum

**Neujahrs-Empfang der
Obermenzinger SPD**

31. Januar 2020, 19 Uhr,
SPD-Bürgerbüro, Alte Allee 2

**durchblick kostet
Spenden helfen**

SPD Obermenzing
Stadtsparkasse
IBAN DE81 7015 0000 1000 2441 84

**75 Jahre Befreiung
KZ Auschwitz**

Gedenkveranstaltung des
Kulturforums München West
am Gebeugten leeren Stuhl
Pfarrkirche Leiden Christi
am 27. Januar 2020, 17 Uhr

Auch für 2020 wünschen wir

**ein friedliches,
gesundes und
erfolgreiches Jahr**

Ihre durchblick-
Redaktion

Impressum

durchblick

Stadtteiljournal der
Obermenzinger SPD

Herausgeber

SPD OV Obermenzing
Alte Allee 2, 81245 München
durchblick@spd-obermenzing.de

Redaktion

Graciela Cammerer (V.i.S.d.P.)
Christel Dill
Dr. Peter Knoch (p. k.)
Angela Scheibe-Jaeger

Layout

www.schuler-gaetjens.de

Erscheinungsweise

zweimal jährlich seit 2013

Auflage 5000 Stück

Ihre Spende SPD Obermenzing

IBAN DE81 7015 0000 1000 2441 84, Stadtsparkasse München

Hinweis: Die Beiträge stellen die Meinung der Verfasser dar, nicht unbedingt die des Herausgebers. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Ein Nachdruck kann nur mit Genehmigung der jeweiligen Redaktion erfolgen. Fotos: SPD Obermenzing, wenn nicht anders vermerkt. Das in dieser Ausgabe enthaltene Material ist ausschließlich Eigentum des OV Obermenzing. Alle Rechte vorbehalten. Der gesamte Inhalt und ihre Anlagen sind urheberrechtlich geschützt.